Petersplatz in Rom

5. Internationale Romwallfahrt Summorum Pontificum

im außerordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, Nursia - Rom, vom 27. bis zum 30. Oktober 2016

Von Dorothea Hauck

Diesmal sollte die Wallfahrt zum Dank für die Wiedereinsetzung der Meßfeier im tridentinischen Ritus in Nursia eröffnet werden. Doch die Erdbeben, die seit dem 24. August 2016 die Region erschütterten, verhinderten, daß die Pilgergruppe, die sich für die Nursia-Exkursion am Donnerstag, den 27. Oktober, angemeldet hatte, zum Geburtsort des hl. Benedikt und zum dortigen Benediktinerkloster fahren konnte.

Beschädigte Basilika in Nursia

Alexander K. Sample, Erzbischof von Portland in Oregon, USA, der als prominenter Teilnehmer die Wallfahrt begleitete, hatte trotzdem das Kloster in Nursia aufgesucht und kam nur mit Schwierigkeiten durch die aufgebrochenen Straßen wieder zurück nach Rom.

Die Begegnung der Nursia-Pilgergruppe mit Erzbischof Sample wurde nach *San Giovanni fuori le mura* verlegt, wo die Gläubigen die Gelegenheit hatten, mit dem Bischof ins Gespräch zu kommen.

Der Freitag stand ansonsten, wie bei den anderen Rom-Wallfahrten, bis zur abendlichen hl. Messe zur freien Verfügung.

erdbebengeschädigtes Haus

Natürlich strömten die Pilger in Gruppen oder auch alleine in den Vatikan und zu den verschiedensten Plätzen der „ewigen Stadt". Von „unserem" Hotel „San Pietro" ist es zu Fuß nur zehn Minuten bis zum Vatikan, dessen Kuppel diesmal für viele anziehend war. Nach dem anstrengenden Aufstieg über die in der Kuppel liegenden Treppen hat man von dort oben einen herrlichen Blick über den Petersplatz und über die „sieben Hügel". Andere durchschritten die „Pforte der Barmherzigkeit" in *San Giovanni in Laterano* oder in *Santa Maria Maggiore.*

Risse im Straßenbelag

Heilige Pforte der Lateran-Basilika

Einige Männer berichteten, daß sie die Scala Santa auf Knien hinaufgerutscht waren. Zur Barmherzigkeit Gottes gehört die Buße des Menschen. Zum Gedenken an die Gründung des Dominikanerordens 1216, also vor 800 Jahren, konnte man sich nach *Santa Sabina* begeben, wo der hl. Dominikus in jenem Jahr die Bestätigung seines Ordens erhalten hatte.

Am Freitagabend wurde das Pontifikalamt in der Kirche *Sant'Eligio dei Ferrari* von Kardinal Castrillón Hoyos zelebriert. Das zehnjährige Bestehen des *Instituts du Bon Pasteur* bot Anlaß zu dankbarer Feier und ist ein Ansporn, den Mut in schwierigen Zeiten nicht zu verlieren. Über den großen Andrang der Gläubigen konnte man sich eigentlich freuen, nur war leider die Kirche viel zu klein, um die Menge aufzunehmen. So glänzte die kirchliche Pracht hinaus in die kleine Straße. Nach dem Pontifikalamt zog eine lange Lichter-Prozession unter Gesängen am römischen Abendverkehr entlang zur Kirche *Santa Maria in Campitelli,* die die Gläubigen zum feierlichen Schlußsegen aufnahm.

Pontifikalamt in Sant'Eligio dei Ferrari

Lichterprozession mit Arm-Reliquie

Danach hatte das *Institut du Bon Pasteur* noch zu einem Stehempfang eingeladen.

Wie im letzten Jahr begann der Samstag mit dem Rosenkranz und der Eucharistischen Anbetung in der Kirche *San Lorenzo in Damaso.* Von dort aus zogen die Pilger in feierlicher Prozession hinter der geschmückten Gottesmutter von Fatima und dem Vortragekreuz aus der Kirche.

Sänger auf der Empore von Sta. Maria in Campitelli

feierliche Prozession zum Petersdom

Unter den in Chorkleidung vorausgehenden Klerikern war auch Dom Josef Vollberg, der Abt von Mariawald, der einzigen deutschen Trappistenabtei, in der die liturgische Ordnung nach dem alten lateinischen Ritus besteht. Er feierte täglich eine Frühmesse an einem Seitenaltar im Petersdom.

Auch für die Römer ist ein Zug von über 1500 Pilgern aus aller Herren Länder, der singend und betend durch die engen Gassen und über die En-

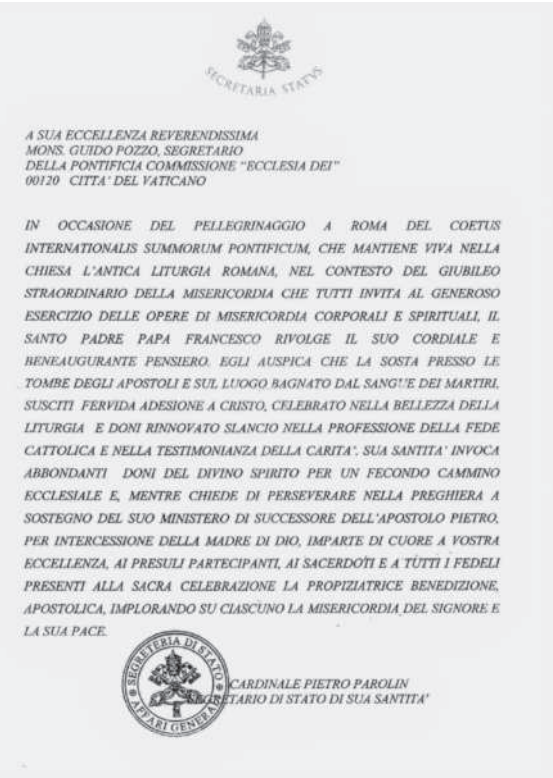
Heilige Pforte im Petersdom

gelsbrücke zum Vatikan strebt, kein alltäglicher Anblick. Es wurden viele Handzettel an Passanten verteilt, aus denen sie sich über die Wallfahrt und die Prozession informieren konnten. Wieder gab der schöne Pilgerzug ein deutliches Glaubenszeugnis.

Der Moment, in dem man über die Schwelle der Pforte der Barmherzigkeit im außerordentlichen Jahr der Barmherzigkeit schreitet, geht rasch vorüber. Durch einen freigehaltenen Mittelgang zogen die Pilger nach vorne und in die große Apsis zum Kathedra-Altar. Man hatte den Eindruck, daß noch mehr Stuhlreihen als im letzten Jahr gefüllt waren. Hoffentlich wird einmal der ganze Petersdom voll von Gläubigen sein, die die heilige Messe im alten lateinischen Ritus mitfeiern.
Nach der Verlesung eines Grußwortes von Papst Franziskus begann das Pontifikalamt, das von Erzbischof Sample zelebriert wurde. Die Predigt hielt William Joseph Kardinal Levada, der ehemalige Präfekt der Glaubenskongregation.

Ein strahlend blauer Himmel wölbte sich über dem Petersplatz, während die Pilger in die umliegenden *ristorantes* strömten. Die Priester und Seminaristen waren zu einem eigens für sie vorbereiteten Buffet eingeladen und konnten sich ungestört über ihre jeweiligen Situationen aussprechen. Am späteren Nachmittag fanden eine Musiktagung und ein Orgelkonzert in der Kirche *Santa Maria dell'Orto* in Trastevere statt.

Am nächsten Morgen, am Sonntag, den 30. Oktober, erlebten die Pilger in Rom etwas Merkwürdiges. Im Frühstücksraum des Hotels verschob sich in einem Bruchteil einer Sekunde der



SECRETARIA STATVS

A SUA ECCELLENZA REVERENDISSIMA
MONS. GUIDO POZZO, SEGRETARIO
DELLA PONTIFICIA COMMISSIONE "ECCLESIA DEI"
00120 CITTA' DEL VATICANO

IN OCCASIONE DEL PELLEGRINAGGIO A ROMA DEL COETUS INTERNATIONALIS SUMMORUM PONTIFICUM, CHE MANTIENE VIVA NELLA CHIESA L'ANTICA LITURGIA ROMANA, NEL CONTESTO DEL GIUBILEO STRAORDINARIO DELLA MISERICORDIA CHE TUTTI INVITA AL GENEROSO ESERCIZIO DELLE OPERE DI MISERICORDIA CORPORALI E SPIRITUALI, IL SANTO PADRE PAPA FRANCESCO RIVOLGE IL SUO CORDIALE E BENEAUGURANTE PENSIERO. EGLI AUSPICA CHE LA SOSTA PRESSO LE TOMBE DEGLI APOSTOLI E SUL LUOGO BAGNATO DAL SANGUE DEI MARTIRI, SUSCITI FERVIDA ADESIONE A CRISTO, CELEBRATO NELLA BELLEZZA DELLA LITURGIA E DONI RINNOVATO SLANCIO NELLA PROFESSIONE DELLA FEDE CATTOLICA E NELLA TESTIMONIANZA DELLA CARITA'. SUA SANTITA' INVOCA ABBONDANTI DONI DEL DIVINO SPIRITO PER UN FECONDO CAMMINO ECCLESIALE E, MENTRE CHIEDE DI PERSEVERARE NELLA PREGHIERA A SOSTEGNO DEL SUO MINISTERO DI SUCCESSORE DELL'APOSTOLO PIETRO, PER INTERCESSIONE DELLA MADRE DI DIO, IMPARTE DI CUORE A VOSTRA ECCELLENZA, AI PRESULI PARTECIPANTI, AI SACERDOTI E A TUTTI I FEDELI PRESENTI ALLA SACRA CELEBRAZIONE LA PROPIZIATRICE BENEDIZIONE, APOSTOLICA, IMPLORANDO SU CIASCUNO LA MISERICORDIA DEL SIGNORE E LA SUA PACE.

SEGRETERIA DI STATO
AFFARI GENERALI

CARDINALE PIETRO PAROLIN
SEGRETARIO DI STATO DI SUA SANTITA'

SEINER EXZELLENZ
DEM HOCHWÜRDIGSTEN HERRN ERZBISCHOF
GUIDO POZZO, SEKRETÄR
DER PÄPSTLICHEN KOMMISSION „ECCLESIA DEI"
00120 CITTA' DEL VATICANO

Anläßlich der Romwallfahrt des Coetus Internationalis Summorum Pontificum, der die alte römische Liturgie in der Kirche bewahrt, und im Rahmen des außerordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit, in dem alle eingeladen sind, die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit großzügig auszuüben, übermittelt der Heilige Vater, Papst Franziskus, seinen herzlichen Gruß mit den besten Wünschen. Er wünscht, daß der Besuch der Apostelgräber und jener Orte, wo das Blut der Märtyrer floß, eine innige Verbindung mit Christus bewirke, der in der Schönheit der Liturgie gefeiert wird, und daß der Aufenthalt dem Bekenntnis des katholischen Glaubens und dem Zeugnis der Nächstenliebe zu einem neuen Aufschwung verhelfe. Seine Heiligkeit erfleht die reichen Gaben des Heiligen Geistes für einen fruchtbaren kirchlichen Weg und, indem er um Unterstützung seines Dienstes als Nachfolger des Apostels Petrus bittet, im Gebet auszuharren, erteilt er von ganzem Herzen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria Eurer Exzellenz, den Prälaten, den Priestern und allen Gläubigen, die an dieser heiligen Feier teilnehmen, den erbetenen Apostolischen Segen und erbittet für jeden die Barmherzigkeit und den Frieden des Herrn.

Pietro Kardinal Parolin
Staatssekretär Seiner Heiligkeit

Pontifikalamt am Kathedra-Altar von St. Peter

ganze Raum um etwa zwanzig oder dreißig Zentimeter. Alle hielten den Atem an, manche sprangen auf, griffen zum Handy, schauten bange: „Terremoto, terremoto! - Die Erde bebt, oh weh!"
Das arme Nursia! Denn wir in Rom erlebten nur die Ausläufer eines Erdstoßes etwa der Stärke 6,6.

In Nursia standen die verbliebenen Mönche und Nonnen vor der Kirche, deren Gewölbe nun auch zusammengebrochen war. Sie beteten mit den Dorfbewohnern an der Statue des hl. Benedikt, die unversehrt geblieben war.

Am späteren Vormittag um 11 Uhr fanden sich die Gläubigen zur Abschlußmesse in der Kirche *Santissima Trinità dei Pellegrini* ein, um mit Erzbischof Sample das Hochamt zum Christkönigsfest zu feiern.

völlig zerstörte Basilika in Nursia

In seiner Predigt dankte Erzbischof Sample Papst Benedikt, daß er mit seinem Motu proprio die „breitere und großzügigere Verfügbarkeit der hl. Messe im *usus antiquior* ermöglicht" hat, damit von ihr „eine tiefe und dauerhafte Wirkung" ausgehe. Die innige, untrennbare Vereinigung zwischen Christus als dem Haupt und den Gläubigen als dem Leib der Kirche, soll dazu führen, die „Welt zu einem immer besseren Abbild des Königreiches Gottes" zu machen, das auch das Königreich der Wahrheit ist. Dabei bringt die traditionelle Lateinische Messe diese „Wirklichkeit und den sakralen Charakter des Meßopfers in unmißverständlicher Weise zum Ausdruck".

Dieses Meßopfer erlebten die Gläubigen in der folgenden Opfermesse andächtig und waren ohne Zweifel dankbar dafür, durch diese Liturgie so viel näher und enger an Christus gebunden zu werden, weil der Ritus *ad dominum* ausgerichtet ist - auf den Herrn, auf Christus König!

Pontifikalamt in Ssa Trinità dei Pellegrini

2017 wird das zehnjährige Jubiläum des *Motu proprio* gefeiert. Daher beginnt die Wallfahrt auf den Tag genau schon am 14. September und endet am 17. September 2017!

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. (s. S. 58)

Auf nach Rom!

Erzbischof Alexander K. Sample